

Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Snekkersten Zielland: Dänemark

Fachrichtung: Hörtechnik und Audiologie

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 3

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Die Suche nach dem Praktikumsplatz ging in meinem Fall relativ schnell, wobei ich nicht den typischen Weg gegangen bin. Statt online nach Praktikumsstellen zu suchen, sprach ich mit meinem Vorgesetzten des HiWi-Jobs. Er hatte direkt eine Idee, welche Richtung passen könnte, sodass es alles in allem keinen Monat dauerte, bis ich den Praktikumsplatz hatte.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Zimmersuche gestaltete sich zu Beginn etwas schwierig. In den Studentenwohnheimen der DTU oder der KU konnte ich nicht wohnen, da ich kein Auslandssemester an der entsprechenden Universität mache.

Für die reguläre Zimmersuche sind Facebook-Seiten sehr zu empfehlen, wobei hier wichtig ist zu wissen, dass man vor Betrug aufpassen muss. In meinem Fall war es aber auch mit einer WG schwierig, da selbst die Zimmer zur Zwischenmiete immer für mindestens sechs Monate vermietet wurden, mein Praktikum aber nur drei Monate andauert.

Letztendlich habe ich ein Zimmer im Basecamp gefunden, welches für meinen Zeitraum gut passt.



MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Bei meiner Ankunft musste ich keine besonderen Punkte beachten, da ich z. B. meine Handynummer weiternutzen kann. Sollte man noch keine Kreditkarte besitzen, ist es wichtig, sich darum zu kümmern, weil sie hier das Hauptzahlungsmittel ist. Beim Einwohnermeldeamt musste ich keine CPR-Nummer beantragen, da mein Aufenthalt hier nur drei Monate andauert und ich kein zu versteuerndes Einkommen habe. Für den Weg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit habe ich ein Pendlerticket gekauft.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Das Eriksholm Research Center gehört mit zu Oticon und ist Teil der R&D-Abteilung. Obwohl es einzelne Arbeitsbereiche gibt, findet viel Austausch und Überschneidungen zwischen den Gruppen statt. Die Personenanzahl des Teams ist relativ überschaubar und ich wurde von allen als Praktikantin herzlich empfangen. In meinem Praktikum beschäftige ich mich hauptsächlich mit Pupillometrie und der Bestimmung von Fatigue in diesem Zusammenhang. Neben der Planung und Durchführung meiner eignen Messung bekomme ich auch Einblicke in andere Themenbereich wie z. B. EEG-Messungen. Außerdem finden regelmäßig Vorträge zu verschiedenen Themen statt, an denen ich ebenfalls teilnehmen kann.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs und erkunde die Gegend mit dem Fahrrad. Aber auch die Städte mit ihren Museen, Schlössern oder anderen Gebäuden sind sehenswert. Ansonsten treffe ich mich in meiner Freizeit gerne mit Freunden. In Kopenhagen empfiehlt sich das Studenterhuset. Hier gibt es alle zwei Wochen ein Sprachen Café, bei dem man die Möglichkeit hat, seine Kenntnisse verschiedener Sprachen zu verbessern.



Erasmus+



Leibniz
Universität
Hannover

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Ich bin über die hohe Bereitschaft mit mir Englisch zu sprechen positiv überrascht. Dadurch ist es tatsächlich schon fast schwer, mit Leuten auf Dänisch zu sprechen. Insgesamt habe ich die Menschen hier bisher als sehr hilfsbereit erlebt.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

In Bezug auf den Wohnort ist zu wissen, dass viele Kollegen aus der Region um Kopenhagen oder etwas nördlich davon kommen. Eine längere Anfahrt zur Arbeit ist also nicht ungewöhnlich und aus meiner Sicht auch zu empfehlen, wenn man in einer belebteren Region wohnen möchte.